

Von Stadt und Land.

* Geburten am 30. Dezember: 1812 Konvention von Taurrogen durch den preuß. General Voigt mit Russland. 1818 Schwarzenberg beginnt mit der böhmischen Armee den Rheinübergang. 1832 Wagn Hirsch, Wolfswirt und Politiker, * Halberstadt. 1837 Marie Cäcilie, Muffschriftstellerin, * Leipzig. 1908 Theaterbrand Chicago, Nordamerika, 700 Tote.

Aus, 30. Dezember.

Großes unheimliches Seismogramm, die durch ein Korrespondenzblatt bekannt gegeben ist, ist – aus dem Kataloge – nur mit genauer Quellenangabe gefüllt.

* Der Haushaltspunkt der Stadt Aus auf das Jahr 1914 wird heute, Dienstag, von nachmittag 5 Uhr an in gemeinschaftlicher Sitzung der städtischen Körperschaften durchberaten werden, nachdem es dem Finanz- und Rechnungsausschuss bei seiner vorgelegten hat. In der Beilage dieser Ausgabe des Auer Tageblattes ist ein ziemlich eingehender Auszug aus dem Haushaltspunkte veröffentlicht, worauf wir auf den Berichten an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

*** Stiftung für die Friedenskirche. Eine reiche Weihnachtsgabe wurde von den Frauen der Kirchengemeinde Ritterstein-Belle dem Kirchenvorstand für die Friedenskirche übergeben. Die Sammlung, die von zwei Frauen der Gemeinde angeregt war, und sich über die ganze Gemeinde erstreckte, ergab die stattliche Summe von 604 Mark. Den beiden Sammlerinnen und den Frauen, die gegeben haben, gebührt der herzlichste Dank der Gemeinde. Es soll für die Summe ein Schmuck des Altars angeschafft werden.

Wichtig für Militärsichtige. In der heutigen Nummer unseres Blattes ist eine städtische Bekanntmachung enthalten, die alle militärsichtigen Personen auf die Anmeldung zur Stammrolle hinweist. Wir halten es im Interesse unserer Leser für angebracht auch an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß die Wehrordnung dahingehend eine Veränderung erfahren hat, daß die Anmeldung zur Stammrolle nicht wie bisher vom 15. Januar bis 1. Februar sondern vom 2. Januar bis 15. Januar zu geschehen hat. Beim hiesigen Rat ist die Anmeldung im Stadthause Zimmer Nr. 18 zu bewirken.

* Die Abstimmungen der Arbeitnehmer zur Allgemeinen Ortskassenfass, die am gestrigen Tage stattfanden, gingen unter außerordentlich lebhafter Beteiligung vor sich. Von circa 3500 wahlberechtigten Mitgliedern machten 1922 von ihrem Wahlrechte Gebrauch, während früher, als nur eine Liste aufgestellt war, nur sehr wenige an den Wahlen sich beteiligten. Die Zahl der Wähler verteilte sich auf die einzelnen Wahllokale wie folgt: Raffenslokal 719, Hotel Blauer Engel 503 und Restaurant Bürgergarten 700. Die Auszählung der Stimmen erfolgt erst heute abend von 8 Uhr an im Verwaltungsgebäude der Kasse.

* Nun ist's Winter geworden im Auer Tale, rüttiger Winter, und das, – wie meistens es zu sein pflegt – unerwartet über Nacht. Eine feine weiße Schneeschicht hält heute unsere Stadt ein und lustig schnelle es den ganzen Vormittag über weiter. Der Wirbeltanz der Schneeflöckchen erfreut namentlich unsere Schuljugend, um so mehr, als das Wintertrotz sich zur Ferienzeit eingestellt hat. Bis zum kommen der Mittwoch dauert die schöne schulfreie Zeit und da ist nun endlich die Gelegenheit gekommen, die Skier anzuschlagen oder auf dem Rutschschlitten bergauf zu schleichen. Wie nun überhaupt für den Wintersport auch in unserem Tale sich günstige Aussichten eröffnen, nachdem er in höheren Lagen des Gebirges schon seit Wochen ausgeübt werden kann. Deshalb schon ist es zu wünschen, daß nun endlich einmal etwas mehr Beständigkeit in der Witterung eintrete und daß wir, alter, lieber Gewohnheit folgend, in der Silvesternacht auf weicher Bahnen ins neue Jahr hineinschreiten können

große, einfach gekleidete, aber schick aussehende Dame eintrat. „Fräulein Werlenthin?“ „Ja, ja.“ „Wer hat mich herbestellt wegen der Stelle einer Architekturzeichnerin?“ „Ihre Zeichnung gefiel uns nicht übel. Lebrigens noch eine Frage darüber. Haben Sie diese kopiert oder selbst noch der Natur skizziert?“ „Selbst skizziert. Wir waren letzte Pfingsten dort. Man erwartet dort gar nicht, ein so eigenartiges Bild zu finden.“ „Welch waren Sie einig und Irma auch damit einverstanden, daß sie eine Probezeit durchmache. Vierzehn Tage. Gleich morgen sollte sie anfangen. Aufmühte Hans Fichtner, der das Geschäft nach außen hin vertrat, während Ibensee mehr die laufmännische Arbeit vertrat, gerade eine mehrjährige Reise antreten. So kam es, daß Irma ihren Irrtum – sie hielt Werner für Fichtner – nicht gewahr wurde. Werner beließ sie auch in dieser Täuschung, da er sie so unauffälliger beobachten konnte. Unauffällig war es, aber nicht ungefährlich, wenigstens nicht für ihn. Denn es lag ziemlich tief blicken, daß sowohl die Tangerländer, wie die Stendaler Zeichnung oft in seinen Händen waren, wenn er in seinem Heim sich befand; das Bureau lag anderwärts. Doch tiefer aber lag es blicken, daß für ihn beide Bilder Staffage hatten, ein und dieselbe; eine zierliche, blonde Dame, die manchmal skizzierte oder auch nach einem Zeppelins auslugte. Ja, dieses moderne Flügeltier, sollte es wohl gar ein verputzter, modernisierter Amor gewesen sein, der statt der Weiße Ansichtskarten verwendete?

Dangs konnte sein Inkognito natürlich nicht gewahrt bleiben. Eines Morgens arbeitete Irma im Bureau, das sie vorläufig noch mit Werner teilte, als das Telefon klingelte. „Hier Hans Fichtner. Wissen Sie da, Werner? So-o! Sie sind es, das neue Fräulein? Freut mich. Wollen Sie mal, ist mein Kompagnon, Herr Werner Ibensee, nicht da? – Wie? Verreist, sagen Sie? Nein, das war ich. Und der Herr, der Sie engagiert hat, ist Herr Ibensee. Nicht gewußt? Ist die Möglichkeit! So, er kommt gerade? Na, dann schicken Sie ihm mal ran!“ Irma, ganz verdutzt über ihren Irrtum und verlebt dazu, weil man sie in denselben belassen hatte, sagte sehr lächelnd zu dem eben eingetretenden Werner: „Herr Ibensee, Herr Fichtner wünscht Sie am Telefon zu sprechen.“ Werner zuckte sichtlich zu-

* Die Neugestaltung des Auer Postamtes während der Neujahrstage ergibt sich aus folgender Übersicht:

Schalter- dienst nach Schorla Ergeb.	8-9 Vorm. 11-12 Vorm.
Briefbe- stellung	8 Bestellungen
Geldbe- stellung	die Geldbestellung ruht
Paketebe- stellung	die Paketbestellung ruht
Bestellung in Landbestellbezirk	Am Vormittag wie an Werktagen, doch nicht die Geld- und Paketbestellung

Öhning, 30. Dezember. □ Wegsperrung. Der unterhalb des Eisenbahndamms vom unteren Bahnhofe nach Drehhansen führende Autostrasse parallel. Wirtschaftsweg ist ab Neujahr zum Teil für den Fußgängerverkehr gesperrt worden.

□ Wahl. Bei der am Sonntag hier stattgehabten Krankenfassenwahl siegte mit wenig Ausnahmen die Gewerkschaftsliste.

Neuwelt, 30. Dezember. □ Christbeschirung — Missionsbildervortrag. Bei der diesjährigen Christbeschirung des Frauenvereins konnte 22 Erwachsenen und 9 Kindern eine Weihnachtsfreude bereitet werden. — Am Neujahrstage abends 7 Uhr findet in hiesiger Kirche eine Missionslichtbildervorführung statt.

Vom kirchlichen Leben in Grünhain.

□ Grünhain, 30. Dezember. Aus dem kirchlichen Leben der Parochie Grünhain mit Waschleithe, Haide und Fürstenberg ist auf das Jahr 1913 folgendes zu berichten: Geboren wurden in der gesamten Kirchengemeinde 99 Kinder, nämlich 55 Knaben und 44 Mädchen, worunter 13 uneheliche und 2 totgeborene waren. Auf Grünhain entfielen 76 Geburten, nämlich 43 männlichen und 33 weiblichen Geschlechts, darunter 12 uneheliche; auf Waschleithe mit Haide und Fürstenberg kamen 23 Geburten, nämlich 12 männlichen und 11 weiblichen Geschlechts, darunter 1 uneheliche. 3 Kinder entstammen gemischten Ehen, 1 Kind ist ungetauft verstorben. Aufgeboten wurden in der Kirche 33 Paare, 8 davon waren von aussässig präsentiert. Getraut wurden 25 Paare. Von den hier getrauten Paaren waren 20 Leute aus Grünhain, 5 aus Waschleithe. Ein Paar feierte das goldene Jubiläum. Am Palmsonntag wurden konfirmiert 71 Kinder, nämlich 30 Knaben und 41 Mädchen. Aus Grünhain waren 26 Knaben und 32 Mädchen, aus Waschleithe 4 Knaben und 9 Mädchen. Verstorben sind in der ganzen Kirchengemeinde 67 Personen, darunter 2 totgeborene Kinder und 10 in der Bezirksschule untergebrachte Personen. 2 hier verstorbene Personen wurden auswärtig beerdigten, 2 aus-

wärts Verstorbene wurden zur Beisetzung nach hier überführt. Unter den in Grünhain Verstorbenen waren 12 Männer, 6 Frauen, 4 Witwer, 4 Witwen, 1 geschiedener Mann, 4 erwachsene lebige Personen männlichen Geschlechts, 10 erwachsene lebige Personen weiblichen Geschlechts, 10 Knaben und 12 Mädchen. Unter den in Waschleithe, Haide und Fürstenberg verstorbenen Personen waren 1 Chemann, 2 Frauen, 4 Knaben und 5 Mädchen. 2 Personen haben sich selbst entlebt. Eine Person, die hier beigesetzt worden war, wurde exhumiert und zur Beerdigung nach auswärtig überführt. Von den Verstorbenen und Beerdigten waren 26 noch nicht ein Jahr alt, 5 standen zwischen 1 und 10 Jahren, 2 zwischen 10 und 20, 2 zwischen 20 und 30, 8 zwischen 30 und 40, 8 zwischen 40 und 50, 5 zwischen 50 und 60, 10 zwischen 60 und 70, 7 zwischen 70 und 80, und 7 Personen waren über 80 Jahre alt. Kommunizanten wurden im ganzen 2200 gezählt. 67 Personen empfingen das heilige Sakrament im Hause, nämlich 20 Männer und 47 Frauen. Es verteilen sich die Kommunizanten in folgender Weise: Grünhain 884 Männer und 1061 Frauen, Waschleithe 164 Männer und 202 Frauen. In den Klingelbeutel wurden eingelegt A. 296,54; in das Secken A. 28,90; für Almosen A. 48,88. Die behördlich angeordneten Kollekte ergaben A. 122,50. Für Verschönerung der Kirche wurden gesammelt A. 87,74; für Arme und Kranke A. 47,55. Die Haussammlung die durch die Konfirmanden für den Gütern Abhol-Verein, für die Kirche und für die innere Mission veranstaltet wurde, ergab A. 168,80; auf Grünhain entfielen A. 148,96, auf Waschleithe A. 19,85. Für Unterhaltung der Gemeindelobalitie gingen in der Kirche ein A. 154,62. Aus der Kirchlichen Chronik ist zu erwähnen, daß die mit einem Kostenaufwand von nahezu 10000 A. erneuerte und erweiterte Orgel am Sonntag Jubilaum ihrer Bestimmung übergeben wurde und daß aus diesem Anlaß ein Kirchenkonzert stattfand, daß am 7. September ein Gustav Adolf-Fest in der Gemeinde gehalten wurde, bei dem Pfarrer Metz aus Trottendorf die Predigt hielt und Superintendent Herrmann aus Stollberg in der Nachversammlung den Bericht erstattete und daß vom 1. Oktober ab die Gemeindelobalitie, die bis dahin mit der von Elsterlein verbunden war, selbstständig geworden ist. Eine Übersicht über das kirchliche Gemeindeleben der letzten 5 Jahre gibt folgendes Bild:

1909	1910	1911	1912	1913
1 Geburten	94	98	89	100
1 Trauungen	19	19	23	25
1 Beerdigungen	68	67	51	54
1 Konfirmanden	56	49	54	65
1 Kommunizanten	2179	2174	2280	2220
1 Klingelbeutel	A. 253,13	A. 259,90	A. 277,30	A. 286,10
1 Haussammlung	A. 144,—	A. 150,47	A. 150,—	A. 158,60
1 Kollekte	A. 145,52	A. 141,20	A. 132,35	A. 144,50
				A. 122,50

Möge Gottes Gnade weiter walten über der Gemeinde mit ihren Gliedern und Hinter und Ehren!

Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Das Wasser steigt.

* Köln, 30. Dezember. Vom Oberhein wird ein rasches Steigen des Rheins gemeldet. Die Mosel ist 2½ Meter gestiegen. Die Saar überschwemmt weite Strecken. Die Nebenflüsse des Niederrheins treten über die Ufer. Der starke Schneefall setzte gestern nachmittag wieder ein. Fernsprechverkehr und Telegraphenverkehr sind infolge des starken Schneefalles nach allen Richtungen hin gestört.

* May, 30. Dezember. Die Mosel steigt andauernd. Im Hochwald und auf der Alb liegt der Schnee einen Meter hoch. Der Verkehr ist unterbunden. Die Eisenbahnzüge erleiden grobe Verzögerungen. Die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.

Der bayerische Zentrumsparteitag.

* München, 30. Dezember. Gestern begann hier der bayerische Zentrumsparteitag, der mit einer Kundgebung für König Ludwig III. eingeleitet wurde. Am Abend fand eine große öffentliche Parteiversammlung statt, in der der Reichstagsabgeordnete Dr. Maher über die Reichspolitik sprach; u. a. wurde die Aufhebung des Gesetzgeuges gefordert.

Teilnahme des Kaisers an der Beisetzung.

* Sigmaringen, 30. Dezember. Zu der Beisetzung der Geliebten der verstorbenen Fürstin Leopold von Hohenzollern wird der Kaiser hier erwartet. Egliwig Max und Gemahlin sind schon nach hier abgereist.

Landtagswahl.

* Höglitz, 30. Dezember. Bei der Landtagswahl für Warburg-Höglitz wurde Gutsherr Schönfass-Altenherse (3tr.) mit sämlichen 242 abgegebenen Stimmen gewählt. Die Erfahrung war infolge des Wahlsiegens des Zentrumsabgeordneten Albers notwendig geworden.

Sozialdemokraten gegen Antisemiten.

* Buxtehude, 30. Dezember. Die Sozialdemokraten bereiteten abermals eine Versammlung ein, die in Hass stattfand, um gegen Antisemiten zu protestieren, die die Versammlungsfreiheit verhindern wollen. Es kam zu Zusammenstößen, wobei mehrere Arbeiter und Studenten verwundet wurden. Militär und Gendarmerie mußten einschreiten. Erst nach vieler Mühe gelang es,

Unglücksfälle und Verbrechen.

* Montreal, 30. Dezember. Ein Stoffenfeuer, das im französischen Stadtteil ausgebrochen ist, hat ungewöhnliche Dimensionen angenommen. Durch das Platzen eines Wasserkessels entstand Wassermangel. Das Feuer, das sich außerordentlich schnell ausbreitete, hat zwanzig Häuser zerstört. Der angerichtete Schaden ist enorm.

* Wien, 30. Dezember. Bei der Gürtel und Ringbahn fand in der Nähe von Weidling eine Jugendgruppe statt. Es sind angeblich mehrere Personen verletzt worden. Einzelheiten fehlen noch.

* Berlin, 30. Dezember. Der Flieger Menus, der gestern in der Nähe des Flughafens Johannisthal abstürzte, ist 11 Uhr nachts gestorben, ohne das Notrufstein wiedererlangt zu haben. Der Tod trat infolge schwerer Schädelverletzung ein.

* Wismar, 30. Dezember. Bei der Great-Western-Rohrleitung zu Southwold in Wales sind gestern eine schwere Explosion schlagender Wetter statt, bei der zwei Arbeiter getötet wurden. Sieben Beamte eilten nach der Explosion in den Schacht, wurden aber von den giftigen Gasen betäubt und mußten an die Oberfläche geschafft werden, wo sie durch frische Luft wieder belebt wurden. 2000 Grubenarbeiter sind durch die Explosion zeitweilig beschäftigungsfrei geworden.

* Wien, 30. Dezember. Auf dem Stahlzeug-Hauwerk der Stumpfschiffen ereignete sich eine schwere Gasexplosion. Vier Arbeiter wurden schwer, einer leicht verletzt.

* San Sebastián, 30. Dezember. Zu der hier ausgetrockneten Feuerbrunst wird noch gemeldet, daß am Nachmittag Militär zur Unterstützung der Feuerwehr herangezogen wurde. Auch die Matrosen verschiedener spanischer Kriegsschiffe, sowie die Mannschaften zweier Kriegs- und Handelschiffe beteiligten sich an den Lösch- und Rettungsarbeiten. Bisher waren jedoch alle Bemühungen vergebens. In der Stadt herrscht furchtbare Panik. Zahlreiche Menschen lassen ihre Habe im Stich und fliehen.

* München, 30. Dezember. Drei Italiener, die am ersten Feiertag eine Tour nach der Pfaueninsel unternommen, werden vermisst. Die Bezirkshauptmannschaft hat der Generalmerke Unterweisung gegeben, unverzüglich Nachforschungen einzuleiten. Es wird angenommen, daß die drei Touristen durch Sturm und Lawinengefahr festgehalten werden. Sobald der Schneefall aufhört, wird eine Rettungsexpedition auf die Suche gehen.

Vom Balkan.

Belgrad, 30. Dez. mdr. Die Regierung hat nach der gestrigen Abstimmung in der Stupichtina, die ihr das Budgetprovisorium sicher, beschlossen, im Amt zu bleiben, doch wird davon der Rücktritt des Kriegsministers befreit. — Die der Stupichtina zugegangene Verteilung der Neuerungen sieht eine zehnjährige Dauer des jetzt endenden Leichtkämpfen konstitutionellen Systems für die ersten Gebiete vor.

Konstantinopel, 30. Dezember. Da vor einigen Tagen wegen ihrer Proteste gegen die deutsche Militärmission verhafteten Generale und Generalstabsoffiziere sind gestern wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die russische Regierung hat durch ihren Botschafter eine aus 13 Punkten bestehende Note programmatique für Rumänien

überreichten lassen, das bis auf zwei Punkte angenommen wurde.

Belgrad, 30. Dezember. Nach Meldung aus Westen haben die Unabhängigkeitsparteien von der provisorischen Regierung Rumäniens ehemalige Regierungsstellen übernommen.

Konstantinopel, 30. Dezember. Die Sondergruppe der deutschen Militärmission unter dem General Pfeiffer ist gestern abends zur Prüfung der Befestigungen nach Adrianopel und Gallipoli abgereist. Der Oberst Geyer bei ist wieder hergestellt und hat das deutsche Hospital verlassen.

* Saloniiki, 30. Dezember. Die griechischen Behörden benachrichtigten amlich die Konstantinopler Großmutter und die übrigen Staaten von der Aufhebung der Kapitulationsrechte in Konstantinopel.

Saloniiki, 30. Dezember. Bis gestern abend haben sich etwa 400 Kriegsfreiwillige bei dem optischen Museum in Saloniiki gemeldet, um an den nationalen Räumen für Griechen teilzunehmen. Diese werden demnächst nach Thessaloniki befehlt werden.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Mittwoch, den 31. Dezember (Silvester), nachm. 5 Uhr: Silvestergottesdienst; Predigt über Luc. 2, 30; Pfarrer Temper. Kirchenmusik: Das alte Jahr ist nun dahin. Geistl. Lied für gem. Chor von M. Victorius. Kollekte für den Landesklosterfonds. — Donnerstag, den 1. Januar 1914 (Neujahr), vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; Predigt über Rom. 8, 24-28; Pastor Denzel. Kirchenmusik: Führe mich. Motette für vier- bis sechstimmigen gem. Chor von G. Schred. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Voigt. Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst; Pastor Voigt.

Klösterlein-Zelle.

Silvester, 31. Dezember, nachmittags um 5 Uhr: Liturgische Andacht. Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. — Neujahr, vormittags um 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Kirchenmusik. Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. — Am Neujahrstage, vorm. 8 Uhr: Beichte und Heiter des heiligen Abendmahl. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit Kirchenmusik. Nachm. 1 Uhr: Sonntag nach Neujahr, nachm. 9 Uhr: Taufgottesdienst. Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Nauwald. Am Mittwoch, abends 7 Uhr: Beichte und Heiter des heiligen Abendmahl. Abends 8 Uhr: Silvestergottesdienst mit Predigt und Kirchenmusik. Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. — Am Neujahrstage, vorm. 8 Uhr: Beichte und Heiter des heiligen Abendmahl. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit Kirchenmusik. Nachm. 1 Uhr: Missionskindergottesdienst für Groß und Klein. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst. Abends 7 Uhr: Missionschilderführung.

Ischglau. Mittwoch, den 31. Dezember, nachmittags um 1/2 Uhr Taufgottesdienst, Pastor Brand. Abends um 8 Uhr Liturgischer Gottesdienst in Ischglau, Pfarrer Friedrich. Abends um 8 Uhr Liturgischer Gottesdienst in Burghardsgrün, Pastor Brand. — Neujahr, vormittags um 9 Uhr Festgottesdienst, Pfarrer Friedrich. Kirchenmusik: Führe mich. Gemischter Chor von G. Schred. Nachmittags um 1 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Friedrich. Um 2 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrer Friedrich.

Göllnitz. Silvester, abends um 6 Uhr Silvestergottesdienst, Kirchenmusik: Des Jahres letzte Stunde. Quartett von P. Schulz. Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. — Neujahr, früh um 8 Uhr Predigtgottesdienst, Kirchenmusik: Gott steht ein Wort, Chor von Köller, Kollekte für die Gemeindesolidarität. Um 1/2 Uhr Predigtgottesdienst in der Berganstalt. Um 1 Uhr Kindergottesdienst. Um 2 Uhr Taufgottesdienst. — Sonntag nach Neujahr, früh um 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags um 2 Uhr Taufgottesdienst.

Mosel-Weine
Rhein-Weine
Süd-Weine
Rot-Weine
empfiehlt
Central-Drogerie Aue
Curt Simon.

Werkzeugmacher
auf kombinierte Schnitte
verlangt
Fuhner & Urban, Berlin,
Zehnederstraße 21.

Bis 300 Mark

monatlich kann jede fleißige Person durch ordnen, strenge Sache, daher Kapital nicht erforderlich. Angebote befördert unter K. R. 2234 die Annonce-Exped. Rudolf Mossa, Köln.

Für kleine Haushalte (3 Personen) wird ein
bess. Mädchen

welches mögl. auch etwas Kochen kann, vor 1. ob 15. Jan. gesucht. Angebote m. Zeugnissen persönlich erh. Frau Agnes Müller, Eibenstock, Schulstraße 5.

Wer verkauft sein Grundstück ganz gleich welch. Art auch m. Geschäft, Fabrik, Landwirtschaft usw. Verl. Sie mein bedingungl. Besuch. Conrad Otto (fr. C. Kommen Rdt.) Dresden, Seite 5 Tel. 2802.

2 gute gehaltene Bettstellen mit Matratzen, Blätterjosa, Rüschenjosa, großer Spiegel u. versch. neue Matratzen umhändelt sofort billige zu verkaufen.

Überstraße 6, part

Ausgekämmt
Frauenhaare
taut zu höchsten Preisen Gustav Stern, Aus, Bettinstr. 48.

Flechten
naß. u. trock. Schuppenflechte Barflechte, skroph. Ekzema, offene Füße

Hautausschläge, Aderebeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. artl. empf. Rino-Salbe

Preis von schätzl. Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man sieht auf den Namen Rino und Firma Rino Schubert & Co. Weinhölzl-Dresden. Zu haben in allen Apotheken.

Den mit Segnung-Gottesdienst. Predigt über 1. Joh. 2, 18. Thema: Die letzte Stunde. Prediger Diez. — Neujahrsfest: Der Sonntagsgottesdienst fällt aus. Abends um 7 Uhr Familienabend. Darbietung von Gedichten, Gedichten und Gedingen. Sebemann hat freien Zugang.

Katholische Gemeinde.

Donnerstag vorm. 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt in der Turnhalle beim Schulenhaus. Nachmittagspunkt 4 Uhr Weihnachtsabend der katholischen Gemeinde Schwartzenberg im Rathaus. — Wertags heilige Messe früh um 8 Uhr in der Hausskapelle, Goethestraße 8.

Niederhöhne. Silvester, nachm. 6 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchenmusik. Kollekte. — Neujahr, nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst. Abends 6 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchenmusik. Jahresbericht. Verteilung der Diplome. — Sonntag nach Neujahr, vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. 1/21 Uhr: Taufgottesdienst. — Montag, den 5. Januar, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Oberschlema. Silvester, abends 7 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchenmusik. Kollekte. — Neujahr, vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchenmusik. Jahresbericht. Verteilung der Diplome. — Sonntag nach Neujahr, nachm. 8 Uhr: Taufgottesdienst. Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst. — Montag, den 5. Januar, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Neuwelt. Am Mittwoch, abends 7 Uhr: Beichte und Heiter des heiligen Abendmahl. Abends 8 Uhr: Silvestergottesdienst mit Predigt und Kirchenmusik. Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. — Am Neujahrstage, vorm. 8 Uhr: Beichte und Heiter des heiligen Abendmahl. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit Kirchenmusik. Nachm. 1 Uhr: Missionsskindergottesdienst für Groß und Klein. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst. Abends 7 Uhr: Missionsschilderführung.

Ischglau. Mittwoch, den 31. Dezember, nachmittags um 1/2 Uhr Taufgottesdienst, Pastor Brand. Abends um 8 Uhr Liturgischer Gottesdienst in Ischglau, Pfarrer Friedrich. Abends um 8 Uhr Liturgischer Gottesdienst in Burghardsgrün, Pastor Brand. — Neujahr, vormittags um 9 Uhr Festgottesdienst, Pfarrer Friedrich. Kirchenmusik: Führe mich. Gemischter Chor von G. Schred. Nachmittags um 1 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Friedrich. Um 2 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrer Friedrich.

Göllnitz. Silvester, abends um 6 Uhr Silvestergottesdienst, Kirchenmusik: Des Jahres letzte Stunde. Quartett von P. Schulz. Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. — Neujahr, früh um 8 Uhr Predigtgottesdienst, Kirchenmusik: Gott steht ein Wort, Chor von Köller, Kollekte für die Gemeindesolidarität. Um 1/2 Uhr Predigtgottesdienst in der Berganstalt. Um 1 Uhr Kindergottesdienst. Um 2 Uhr Taufgottesdienst. — Sonntag nach Neujahr, früh um 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags um 2 Uhr Taufgottesdienst.

Rum, Arrac
Cognac
Punschessenzen
Liköre
empfiehlt
Central-Drogerie Aue
Curt Simon.

Sie kaufen billig
und gut

Rechnungen
Briefbogen
Couverts
Postkarten
Geschäftskarten
Vornehme Privatdrucksachen
für alle Zwecke

in der Tageblatt-Druckerei
Auer Druck- und Verlags-
Gesellschaft m. b. H.

Schneidermeister

welche sich selbstständig machen wollen oder aber die Absicht haben, sich Herren- und Knabenkonfektion zuzulegen, finden gute Unterstützung und werden eingerichtet durch leistungsfähige Herren- und Knabenkleiderfabrik. Kleiner Grundbesitz oder sichere Bürgschaft oder etwas Barmittel genügen zur Sicherstellung. Offeren unter H. C. 995 an die Expedition dieses Blattes.

Moderne Bäder und Wohnungen

(auch für Herren, Rechtsanwälte usw. passend) sind ab 1. April 1914 im bisherigen Postgebäude in Aue, Bahnhofstraße 17, zu vermieten.

Regenschirm

abhanden gekommen. — Der betreffende Herr, der am Sonntag abend im Café Temper 1 schwarsolden Regenschirm mit Horngriff aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten, diesen sofort abzugeb. Carolastr. 1.1.

Verloren

Anhänger mit Photographie von mir zu kaufen. Straße 1 Hotel Enger. Für diejenigen, welche gegen Belohnung abwerben. Polizei-Wache Aue.

2 Jahre litt ich

aufgeprungen,

rissig in Händen.

Gebräuchte Ihre Obermeyer's Medizinal-herbärtige Seife, in kurzer Zeit waren wieder Hände von den Rissen frei und die Haut war glatt. — Sammelfar., Görlitz, Sächs. Seife à Std. 50 Pf., 30% verstärktes Präparat. — 8: Niederschlagslösung. — Seife-Creme à Tube 75 Pf., Glas. v. 1,50. Zu haben in allen Apotheken und in den Drogerien Ulrich & Co. Nachr. und Curt Simon.

Grunert.
Pianos
sind
unübertraffen

Kauf Sie nicht, bevor Sie
meine Instrumente
geprüft haben.

Besichtigung ohne Verbindlichkeit
Katalog gratis und preisw.

Hofpianoforte-Fabrik

A.H.GRUNERT

Johanngeorgstadt

Sachsen.

<p

1913 Zur Silvesterfeier 1914

Groggläser v. 10 Pf. an | Bierbecher v. 8 Pf. an | Weingläser v. 12 Pf. an | Bowengläser v. 35 Pf. an
Likörläser „ 5 „ „ | Wassergläser „ 8 „ „ | Sektgläser „ 18 „ „ | Teegläser „ 15 „ „

Größte Auswahl in Bowlen in Glas, Alt-Messing u. Alt-Silber

sowie Weinkühler in allen Preislagen.

Louis Schreiber, Aue, Schneebergerstr.

Statt Karten.

Eduard Schultz, Ingenieur
Gertrud Schultz, geb. Major
grüssen als Verlobte

Straßburg, Aue, den 30. Dezember 1913.

Carola-Theater Aue

Donnerstag, den 1. Januar 1914 (Neujahr) grosse, hochinteressante Eröffnungsvorstellung des hier aus voriger Saison vorteilhaft eingeführten Theaterensembles unter Leitung der Direktion Fritz Steiner.

Abonnementsbills haben überall Gültigkeit.
Die sensationellste und aktuellste Novität:

Der Fremdenlegionär

oder
Die Hölle von Sidi-Bel-Abbés.
Aufsehenerregende Sensations-Novität
in fünf Akten von Adolf Steinmann.

Kartenöffnung 7 1/4 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr.

Preise der Plätze:

Vorverkauf im Carola-Theater und bei Herrn Paul Müller, Sperritz 1.25 Mk., I. Platz (num.) 1 Mk., I. Platz (unnum.) 80 Pf., II. Platz 50 Pf.

Dutzend-Bills:

Sperritz 12.50 Mk., I. Platz (num.) 9.00 Mk., I. Platz (unnum.) 7.50 Mk., II. Platz 5 Mk. An der Abendkasse: Sperritz 1.50 Mk., I. Platz (num.) 1.25 Mk., I. Platz (unnum.) 1 Mk., II. Platz 60 Pf.

PP.

Aus vorjähriger Saison dürfte mein Unternehmen und die von mir geleiteten künstlerischen Aufführungen wohl bekannt sein und bitte in Abetracht dessen mir auch in dieser Saison ein sehr geschätztes Wohlwollen gütigst entgegenzubringen. Hochachtungsvoll
Fritz Steiner, Theaterdirektor.

1. Halb-Etage,

best. aus 4 Zimmern, Küche un-
reißl. Gutebör, Preis 880 Mk.,
sofort ob. später zu vermieten.
zu erfragen im Au. r. Tagbl.-Expedit.

Stube, Küche, Kammer

(auf Wunsch auch 2 Räumen)
ab 1. April 1914 zu vermieten.
zu erfragen im Au. r. Tagbl.-Expedit.

Kleine Halbetage,

8 Räcen, mit geräum. Vorraum,
ab 1. 4. 1914 oder früher zu
vermieten. Stomarstr. 8.

Schön möbl. Zimmer

am Wettingplatz zu vermieten.
Wo? Zu erfahren in der
Tagblatt-Expedition.

Freundl. möbl. Zimmer

an einem Herrn sofort zu te-
mieten. Goethestraße 22, II. I.

Möbl. Zimmer

mit separatem Eingang zu ver-
mieten. Zu erfr. im Tagblatt.

1. Halb-Etage

mit Gutebör, Tüpfung
zu mieten.
H. Dittmann, Gutebörstr. 18.

Gut möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer
sofort ob. später zu vermieten.
zu erf. in der Tagblatt-Exped.

2 Irdl. möbl. Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen in
der Tagblatt-Expedition.

Wer liebt

ein junges, reines Gesicht, jugend-
frisches Aussehen und schönen Teint,
der gebrachte

Steckenpferd - Seife

(die beste Kindermisch-Seife;
1 St. so Pf. Die Wirkung erstaunt

Dada-Dream

weiches rote und rötige Hand weiß
zum Metzger machen. Tube so Pf.
bei Apoth. Kanzle, I. d. Adler-Apotheke,
Gasse, Barth-Lang, 8. Etage, Bernauerstr.

Rest. Wettiner Hof.

Voranzeige.

Dienstag, den 6. Januar
und folgende Tage

großer Doppelbock- Bierausschank.

Achtung! Seefische!

	Morgen	Mittwoch	zum Wochenmarkt
Lachs	à Pfd. 23 Pf.	Schellfisch	à Pfd. 20 Pf.
Anl.	„ 25 "	Hecht	„ 40 "
Kabeljau	„ 25 "	Rotbarsch	„ 30 "
Rotzungen	„ 35 "	Flukarpfen	„ 40 u. 45 "
		Stark u. Eis.	

Lund & Jden, Seefischgroßhandlung Cuxhaven,
Fischereihafen. Lieferanten für Marine und Militär.

Für die Festtage empfehlen wir:

Rot- und Weiss-Weine

in tadellosen reellen Qualitäten;

Schaumweine

von Deinhard, Henkell, Kessler.

Echt Düsseldorfer Punschessenzen

Liköre

von Bols, van Enst, Chartreuse, Benedictine,
Grand Marnier, Cusenier Union etc. etc.

Arac, Cognac, Rum.

Erler & Co., Nachf.

Telephon 14

Markt 5.

Gänse! Gänse!

Primis helle und ländliche bratsfertig und geteilt,
unausgenommen à Pfd. 85 Pf.

empfiehlt
Ernst Bauer, Aue, Reichsstr.

Telephon 134.

Wohnung gesucht.

Per Anfang April oder später suche eine schöne
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-
raum und Gutebör zu mieten. Offerten erbeten
an **Maximilian Bauer, Aue, Wettinerstraße 45.**

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
in so reichem Maße entgegengebrachten Glück-
wünsche und Geschenke sagen wir allen unseren
herzlichsten Dank.

Hugo Bretschneider und Frau
Margarete geb. Schmeiser.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
in so reichem Maße entgegengebrachten Glückwünsche
und Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank.

Aue, Hartenstein, am 30. Dezember 1913.
Ernst Müller u. Frau
Clara geb. Grimm.

Allgemeiner Turnverein

zu Aue. (D.T.)

Montag, den 5. Januar 1914, findet unser diesjähriges

Weihnachtsvergnügen

im Bürgergarten statt. Mit ihm ist eine Verlosung ver-
bunden, zu der jede Person ein Geschenk im Werte von
mindestens 30 Pf. beisteuern soll.

Anfang 8 Uhr.

Reine Wohnung befindet sich jetzt

Wettingplatz 51.

Berta Münzberg
verm. gewefte Edtermeyer
Habamme.

Zur gefl. Beachtung!

Kauf-n Sie sich nicht eher eine

Nähmaschine

bevor Sie sich meine Probemaschinen angesehen haben, es wird
Ihn von sehr grossem Nutzen sein. Ich liefern Maschinen für
alle Zwecke und erteile gründlichen Unterricht zu sämtl. Arbeiten.
Aue, Reichsstraße 38. Max Bitterlich, Mechaniker.
Kein Laden! Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Günstige Zahlungsbedingung.

Möbl. Zimmer

ab sofort gesucht für mein aus 20 Personen bestehenden

Theater-Ensemble.

Gefl. Offerten erbitte unter "Möbl. Zimmer" an die
Expedition des Auer Tageblattes abzugeben.

Theaterdirektor Fritz Steiner.

Bräutpaar sucht per 1. April
1914 4 Zimmer-Wohnung
in bestem Haup-, möglichst
Schnebergerstr. Angeb. erb. u.
u. z. 2 an die Tagblatt-Expedit.

Stube, Küche und
Kammer an ruhige Orte
per 1. April 1914 zu vermieten.

Offerten unter J. C. 1 an
die Tagblatt-Expedit erbeten.

Wohnung, bestehend aus
Wohn- u. Schlafzimmer, Küche,
Vorraum u. Gutebör, ab 1. 4. 1914
zu verm. Gutebör in d. Tagblatt-Expedit.

Stube, Küche u. Kammer
neu eingerichtet, ab 1. April
1914 zu vermieten
Friedrich-August-Straße 13

Amtl. Bekanntmachungen.

Die nachstehenden Bekanntmachungen werden, wenn sie und nicht von den Behörden unmittelbar zugestellt werden, den Bürgern übermittelt.

Aue.

Militärrammolle.

Die Bekanntmachungen zur Vermögenssteuer in die Militärrammolle in Aue haben in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1914 im Stadthause, Rathausplatz, Zimmer 18, zu erfolgen.

Es haben sich anzumelden die in Aue und im Gutsbezirk Röderlein sich aufhaltenden männlichen Personen, die im Jahre 1914 geboren worden sind oder die älter sind, über deren Einkommenverhältnis die Erfassung befürchtet aber nicht enttäglich entschieden haben.

Besitzergrechend abwesende militärrammlige Personen sind von ihren Eltern, Vormündern, Sohnen, Brüdern oder Geschwistern zur Stammmolle zu melden.

Wer sich das erste Mal zur Stammmolle meldet und nicht in Aue oder im Gutsbezirk Röderlein geboren worden ist, hat den Geburtschein für militärische Zwecke, analogisch zum Stammbuch, woer die Anmeldung wiederholt, hat den Geburtschein vorgelegt.

Ganz besondres wird auf die Verfestigung der alten Kriegsbediensteten in diesem Jahre geachtet, dass der früheren Jahren aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, dass derjenige eine Geldstrafe bis zu 50 Mark oder eine Haftstrafe bis zu drei Tagen zu ertragen hat, der die Bekanntmachung zur Stammmolle in der festgesetzten Frist ausstellt.

Aue, am 30. September 1913.

Der Rat der Stadt.
Hoffmann.

Öffentliche Bekanntmachung. Veranlagung des Wehrbeitrags.

Auf Grund des § 28 des Reichsgesetzes über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag vom 8. Juli 1913 (R. & B. S. 506) werden alle Personen, die ein Vermögen von mehr als 20 000 Mark oder die bei mehr als 4000 Mark Einkommen mehr als 10 000 Mark Vermögen besitzen, oder die Personen mit solchem Vermögen und Einkommen zu vertreten haben, aufgefordert, die Vermögenserklärung nach dem vorgeschriebenen Vordruck in der Zeit

vom 10. Januar bis einschließlich 31. Januar 1914 an die Gemeindebehörde ihres Wohnortes schriftlich unter der Versicherung abzugeben, dass die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Über das Vermögen von Kindern, auch wenn es der elterlichen Ausrichtung unterliegt, sind von gesetzlichen Vertretern besondere Vermögenserklärungen abzugeben.

Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Vermögenserklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufsicht oder ein Vordruck nicht zugänglich ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Vordrucke von heute ab von den Gemeindebehörden kostenlos verabfolgt.

Die Einwendung kritischer Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefs.

Wer die Freiheit zur Abgabe der ihm obliegenden Vermögenserklärung versäumt, ist gemäß § 28 des Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 500 Mark zur Abgabe anzuhalten, auch hat er einen Zuschlag von 5 bis 10 Prozent des geschuldeten Wehrbeitrags verweckt.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben in der Vermögenserklärung sind in den §§ 56 bis 58 des Gesetzes mit Geldstrafen und gegebenen Fällen mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bedroht.

Die Deutsche Bücherei in Leipzig.

Von Dr. Gustav Wahl, Direktor der Deutschen Bücherei.

Später als andere Kulturmärkte wird dem deutschen Volke, dem die Welt die Erfindung der Buchdruckerkunst dankt, eine Zentralstammstelle für das nationale Schrifttum gütig. Damit wird aber nicht neben den bestehenden älteren Bibliotheken mit ihnen die Gesamtheit der nationalen Literatur bis zur Gegenwart umfassenden Bücherbeständen eine neue gleicher Richtung geschaffen. Die Deutsche Bücherei des Börsvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, zu der am 19. Oktober 1913 in Gegenwart des Königs von Sachsen der Grundstein gelegt worden ist, sammelt nicht, wie jene, mit Auswahl, sondern vollständig; sie setzt als Beginn für ihre Sammeltätigkeit den 1. Januar 1913 fest, während jene sowohl auf die ältere Literatur zurückweisen, als es die Mittel gestatten und der Wert der Bücher verlangt; sie stellt ihre Bestände endlich nur in ihrem eigenen Hause zur Benutzung bereit, als erste Preßensbibliothek großen Stils in Deutschland. Durch Generationen hindurch war in Deutschland der Wunsch nach einem solchen Mittel- und Sammelpunkt des deutschen Schrifttums lebendig, aber alle Versuche, eine National- oder Reichsbibliothek zu schaffen, schlugen fehl, mussten bei der Staatsrechtlichen Struktur des Deutschen Reiches und der von der Reichsregierung vertretenen Auffassung, dass die Unterhaltung von Bibliotheken Aufgabe der Einzelaussichten sei, fehlgeschlagen. Auch Friedrich Althoff, dem weitblickenden Minister und Förderer kultureller Befreiungen im Preußischen Kultusministerium, der sich des Planes mit großer Wärme annahm, gelang seine Durchführung nicht. Erst dem einmütigen Zusammenschluss des südlichen Staates, der Stadt Leipzig und des Börsvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig war es beschieden, diese Zentralstammstelle als Deutsche Bücherei in Leipzig mit überaus großem Programm ins Leben zu rufen. Am 3. Oktober 1912 wurde von dem Königl. Staatsfiskus, der Stadtgemeinde Leipzig und dem Börsverein ein Vertrag über die Errichtung der Deutschen Bücherei abgeschlossen, der fast einstimmig die Genehmigung der südlichen Städteversammlung gefunden hat. Die Deutsche Bücherei hat drei Hauptaufgaben: als Archiv des deutschen Schrift-

Gutes ein Beitragspflichtiges bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder in der Zwischenzeit seit dem Inkrafttreten des Gesetzes bei der Veranlagung zu einer direkten Staats- oder Gemeindehauer Vermögen über Steuern zu, das bisher der Sicherung durch den Staat oder die Gemeinde entzogen worden ist, so bleibt es von der Landesgesetzlichen Steuern und der Verpflichtung zur Auszahlung des Steuern für frühere Jahre frei.

Als Beitragspflichtiger im Sinne dieser Konvention ist jeder anzusehen, der nach §§ 10 und 11 des Gesetzes die Voraussetzungen der subjektiven Beitragspflicht erfüllt, ohne Unterdrückung, oder nach der Höhe eines Vermögens Wehrbeitrag wirklich zu entrichten hat, aber nicht.

Wegen der Voranzeichnung von Beiträgen wird auf die Bestimmungen in § 51 Absatz 2 des Gesetzes verwiesen.

Freiwillige Beiträge werden von der Ortssteuerbehörde angenommen.

Die Gesetze zu Aue, Zschopau, Neusalza, Schneeberg, Schwarzenberg, Grünhain, Schönheide.

I. Bürgerschule zu Aue.

Die Anmeldung der Kinder, welche Ostern 1914 schulpflichtig werden und die 1. Bürgerschule (höhere Volksschule) besuchen sollen, findet

Dienstag, den 18. Januar, von 10—12 und von 2—5 Uhr im Dir. Konsistorium statt.

Schulpflichtig werden Ostern 1914 alle direkten Kinder, die bis Ostern d. J. das 6. Lebensjahr erfüllt haben. Es dürfen auf Wunsch der Eltern oder Erzieher jedoch auch solche Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni 1914 das 6. Lebensjahr vollenden.

Genau anzumelden sind diejenigen Kinder, die bei früheren Anmeldungen aus irgendwelchen Gründen zurückgestellt worden sind.

Für alle Kinder ist der Impfschein vorzulegen, für die nicht in Aue geborenen außerdem die standesamtliche Geburtsurkunde (Familienbuch) und die pfarramtliche Taufbescheinigung.

Die Anmeldung ist durch die Eltern oder Erzieher persönlich zu bewirken.

Ob zeitig werden Anmeldungen für die Mädchenselektia (freiwilliges 9. Schuljahr) entgegengenommen.

Die Mädchenselektia erhält in folgenden Fächern Unterricht: 1. Deutsche Sprache und Literatur. 2. Französisch. 3. Haushaltungskunde und Rechnen. 4. Nadelarbeit. 5. Englisch. 6. Zeichnen. 7. Turnen. 8. Singen. 9. Stenographie.

1—4 sind Pflicht, 5—9 sind Wahlfächer.

In die Mädchenselektia werden auch Schülerinnen von auswärts aufgenommen.

Spredstunden des Direktors:

Montags, Dienstags, Freitags und Sonnabends von 11—12 Uhr.

Aue, den 30. Dezember 1913. Die Direktion.

Öffentliche Handelschule, Aue.

Höhere Handelschule. (Handelsrealsschule).

Abteilung A: 3 Jahrgänge mit je 36 Unterrichtsstunden wöchentlich für Knaben, welche sich neben der Ausbildung für den kaufmännischen Beruf die Berechtigung zum einführt. freiwill. Militärdienst erwerben wollen. Abteilung B: 2 Jahrgänge mit je 36 Unterrichtsstunden wöchentlich für Knaben, welche sich vor Eintritt in die praktische Lehrzeit eine gute theoretische Ausbildung aneignen wollen. Vorteile: Befreiung vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule und abgekürzte Lehreit.

C. Lehrlings-Handelschule

3 Jahrgänge mit 18—16 Unterrichtsstunden wöchentlich

für kaufmännische Lehrlinge und Angehörige verschiedner Berufearten.

D. Höhere Schule.

1 Jahrgang mit 6—10 Unterrichtsstunden wöchentlich für kaufmännische Lehrlinge, welche im Besitz des Einsichts- freiwilligen Belegs sind.

E. Höheres Gymnasium.

1 Jahrgang mit 18—20 Unterrichtsstunden wöchentlich für Mädchen, welche sich kaufmännisches Wissen aneignen wollen.

F. Sekundarinnenseminar.

1 Jahrgang mit 4 Unterrichtsstunden wöchentlich für lernende Berufsläuferinnen.

Aufnahmeverfügungen für die Abteilungen A, B, C, D und F: Vollständige Volksschule oder mindestens 3 Klassen einer höheren Schule.

Anmeldungen (mündlich oder schriftlich) werden bis Mitte Januar 1914 erbeten. Auskünfte erteilt

am 2. bis 15. Januar 1914.

Paul. Direktor.

Lößnitz.

Die Anmeldung zur Sicherungsschule hat seitens aller bauernschaftlicher beginn. hier wohnhaften und zurzeit auf Reisen oder sonst nur zeitig hier abwesenden, dem Deutschen Reich angehörigen militärrammligen, welche im Jahre 1914 bis 20. Geburtstag vollendet oder über ihre Dienstpflicht von den Einzelbehörden eine endgültige Entlastung nicht erhalten haben, in der Zeit

zwischen 2. bis 15. Januar 1914

persönlich an die höhere Schule zu erfolgen unter Begehung der Kasse (Gebühr: 50 Pf. Abgangsgebühr). Es wird hierauf noch besonders aufmerksam gemacht mit dem Hinweis, dass zeitig abwesende militärrammlige durch ihre Eltern, Vormünder, Lehrer, Sohn oder Geschwistern sofortstmäßig zur Stammmolle angemeldet sind und dass Unterlassung der Meldung zur Stammmolle oder zu deren Berichtigung mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft wird.

Während, den 29. Dezember 1913.

Ruschel Sport.

Nach der Bekanntmachung vom 31. Dezember 1909 ist die Ruscheln auf den höchsten Strafen und öffentlichen Wegen allgemein verboten; es wird jedoch bis auf weiteres und somit der öffentlichen Wehrheit nicht gefordert wird,

1. der Gemeindebewegung.

2. die Feuerwehr.

3. die obere Bergschule bis zu den Ausgründen des Schuhmachers Lang.

4. die DRK-Straße

wieder folgenden Ausschreibungen für das Ruscheln freigegeben:

1. Die Fußwege sind beim Ruscheln freizulassen.

2. Rutschbahnen sind größere Schlitten und Schlitzen mit festem Deckel.

3. Die Schlitten dürfen höchstens mit zwei Personen befahren sein.

4. Das Überholen der Schlitten ist kein Recht nach Rechts zu erfolgen.

5. Eiles Ruscheln ist nur bis 10 Uhr erlaubt gestattet.

6. Verboden ist alles Rütteln, sowie das Tabatraschen während des Ruschelns.

Für Unfälle, die durch das Ruscheln etwa vorkommen, übernimmt die Gemeinde keine Haftpflicht.

Zurückschreibungen gegen die vorliegenden Bestimmungen werden auf Grund von § 800 BGB 10 des R. & B. S. B.

auf einer öffentlichen Bibliothek bisher gesammelt wurden, auch der bibliographischen Vergleichung entgangen sind; z. B. Zeitschriften von Sammlervereinen, von Organisationen von Erbzeugern, Erbteilnehmern, Berufsfamilien usw. Alle diese Bestände den Interessenten jederzeit zur unentbehrlichen Benutzung in den Besitz bereit zu halten, ist eine weitere Hauptaufgabe der Deutschen Bücherei, die bis mit als Bibliothek in den Kreis ihrer älteren Schwester tritt. Die vielen Lichtheiten einer Präfenzbibliothek auch für die Benutzer sind unerlässlich; so wird die Deutsche Bücherei ihren Besuchern ein mögliches Arbeitsempo ermöglichen. Werke, die nicht in das Sammelgebiet der Deutschen Bücherei fallen können für den Gelehrten aus anderen Bibliotheken leihweise beschafft werden. Zahlreiche Veröffentlichungen fremder Sprachen werden in deutscher Übersetzung zugänglich sein, die wertvollen Schätze unserer Nationalliteratur im engeren Sinn werden nicht fehlen, da immer neue Ausgaben erscheinen, die der Deutschen Bücherei zugeführt werden.

Alle Eingänge der Deutschen Bücherei kommen wieder das deutsche Schrifttum, gleichviel, ob es im Handel ist oder nicht, in seiner Vollständigkeit herstellen. Nur dieser Grundlage kann eine vollständige Bibliographie der deutschen Druckwerke Deutschlands und des Auslandes und der fremdsprachigen Druckwerke Deutschlands gewidmet werden, wie sie in diesem Umfang noch nicht besteht. Die oft erörterte Frage der Ausbaustellung der bibliographischen Titelauszeichnung für die Katalogisierungswede der Bibliotheken tritt durch die Begründung der Deutschen Bücherei in ein neues verheißungsvolles Stadium. Auch die bekannten Fachbibliographien — Bibliographie der Naturwissenschaften, der Sozialwissenschaften, der Geisteswissenschaften, der Literaturwissenschaften usw. — dürfen der täglichen Förderung durch die Bestände der Deutschen Bücherei gewidmet sein. Der Rechtsform nach ist die Deutsche Bücherei eine Verwaltung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, bem. die zur Errichtung und Betreuung der Bücherei eingesetzten Mittel von dem Königlichen Staat und der Stadtkommune Leipzig durch den oben erwähnten Vertrag zur Verfügung gestellt sind. In hochgradigem Gegenseitigkeiten übernehmen die Büchereien des Reichs sowie diejenigen der Deutschen Staaten ihre ähnlichen Druckwerke. Zahlreiche Körper-

In Nachdruck von § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1892
Begriff.

Erzgebirge, den 20. Dezember 1918.

Der Gemeindevorstand.
Heine.

Bockau.

Bei der Gemeindewahl am 27. und 28. Dezember 1918 sind gewählt worden die Herren

Gutsbesitzer Paul Rothes als Beichtvater, 1914—1919,
Wag Engelhardt als Erzähler, 1914—1915,
Korbmacherschafft Hermann Müller als Händler,
Edgewerkshörer Emil Schmalzsch, 1914—1919,
Gemeindemeister Emil Böck als Händler 1914—1919,
Handelsmann Louis Neubert als Händler 1914—1917,
Korbmacher Ernst Leibnitz (48E) als Erzähler, 1914—1915,
Klempner Hermann Weiß (29C) 1914—1915,
Fabrikarbeiter Louis Leisferting (18D) als Unan-
sässiger, 1914—1919.

Am 29. Dezember wurde als II. Gemeindemeister auf
bis Jahre 1914—1919 Herr Dr. med. Reiz gewählt.

Bockau, den 29. Dezember 1918.

Der Gemeindevorstand.

Bockau.

Zur Wahrung der Feierjahrswünsche haben die nachstehend genannten einen Beitrag an die hiesige Armentasse gezahlt:
Herrn Emilemeyer Kapancost, Kaufmann Baumgarten, Gashofen, Döbeln, Lehrer Füller, Kaufmann Göbel, Kaufmann Heinrich, Gemeindemeister Ilgen, Pfarrer Küller, Oberlehrer Krause, Handelsfaktor Lautner, Gemeindeältester Reicherting, Gashofen, Leibnitz, Kaufmann Mehlforn, Gashofen, Ries, Kaufmann Oster, Frau Gashofen, Döbeln, Deutzen, Fabrikarbeiter Dr. Wils, Vogt Dr. Reiz, Fabrikarbeiter Richter, Portier Schneider, Kaufmann Schröder, Bürger Göß, Gemeindeschafft Lehner, Bahnhofsvorstand Leibnitz, Konfessor Vogel, Pr. Clara Voelkel, Heiligenhafen Wolfframm, Oberlehrer Heiner.

Bockau, 29. Dezember 1918.

Der Gemeindevorstand.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Rau in Johanngeorgenstadt, alleinigen Inhabers der Firma Johann Rau derselbe ist infolge eines von dem Gemeindeschafft gemachten Vorschlags zu einem Zwangsausgleichszeitpunkt auf den 28. Januar 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte Johanngeorgenstadt angesetzt worden.

Der Vergleichsvorschlag und die Erfüllung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Johanngeorgenstadt, am 28. Dezember 1918.

Königliches Amtsgericht.

Neues aus aller Welt.

* Die Kaiserin in Braunschweig. Gestern, Montag, mittag 12 Uhr 58 Min. ist die Kaiserin, mittels Sonderzuges von Wildpark kommend, in Braunschweig eingetroffen und vor dem Herzogspalast auf dem Bahnhof empfangen worden. Die Herrschaften fuhren sofort nach der Kunstsammlung nach dem Schloss. In den Straßen hatte sich zahlreiches Publikum angesammelt, das die Herrschaften begrüßte. Die Abreise der Kaiserin, die erst für Montagabend vorgesehen war, ist auf Dienstagvormittag verschoben worden.

* Zum 70. Geburtstage der Königin von Rumänien. Die Königin Elisabeth empfing gestern u. a. den österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen Czernin, der ihr das

som Kaiser Franz Josef vorliebene Großkreuz des Eisernen Kreuzes überreichte. Der Präsident der evangelischen Kirchengemeinde übergab der Königin eine Stoffe, in der ihr mitgeteilt wird, daß die Kirchengemeinde eine Stiftung mit dem Namen Königlich-Eisernen-Kreuz-Stiftung errichtet hat. Nachmittags fand feierlicher Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt. An den Gedenkfeierlichkeiten nahmen auch die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft und des Konsulats teil.

* Weihes Stadtteil. Nach der von den Erben Bebels nunmehr bezahlten schweizerischen Erbschaftsteuer hat das gesamte hinterlassene Vermögen Bebels 995000 Mark betragen. Für die Kartierung hat Bebel 30000 Mark verbraucht. Diese 30000 Mark sind die einzige Summe, die aus dem Bebel'schen Vermögen an die sozialdemokratische Partei.

* Die Schießläufe in Jägersburg. Die amtliche Untersuchung hat nunmehr ergeben, daß die am Freitagabend in der Dürkheimtal gefallenen Schüsse nicht von Wiesseits des Kanals vor der Schloßterrasse kamen, sondern zweifellos auf der anderen Seite des Bassins gefallen sind, wie zuverlässig feststeht, von einem dort befindlichen Holzloge aus, das etwa 125 Meter entfernt ist. Es ist daher ganz ausgeschlossen, daß der Soldat hätte getötet werden können. Von einem Attentat auf den Sohn kann somit keine Rede sein.

* Der Unfall im Coschener Eisenbahntunnel. Zu der Zugentgleisung im Coschener Tunnel wird noch gemeldet: Das Unglück hätte noch viel größer werden können, da gleich hinter dem Gleisung ein stark von Militärlaufen besetzter Personenzug fuhr, der aber noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden konnte. Etwa 20 Güterwagen sind vollständig zertrümmt. Im Kriegsfalle wäre der Eintritt eines solchen Unglücks von größtem Schaden, da die Moselbahn die wichtigste Verbindung nach dem Westen darstellt. Die gesamte Militär- und Materialbeförderung wäre dann auf Tage hinaus unterbrochen.

* Kampf zwischen Polizisten und Schmugglern. Bei einem erbitterten Kampf zwischen holländischer Polizei und zwei Schmugglern wurde bei Voltenburg einer der Schmuggler auf der Stelle erschossen. Der zweite flüchtete. Ein holländischer Polizist und ein Gendarm wurden leicht verwundet.

* Antideutsche Kundgebungen in einem Pariser Kino. Von Kundgebungen gegen das deutsche Militär in einem Pariser Kinohaus berichtet man aus Paris. Danach flogen bei der Vorführung verschiedener Lichtbilder, die eine Militärparade in Deutschland und deutsche Offiziere in Konstantinopel zeigten, einige angehetzte junge Leute beleidigende Suren und Schimpfnüsse aus. Da sie durch ihre Lärm die Vorführung störten, sah sich der Cinematographen veranlaßt, sie aus dem Saale weisen zu lassen. Das Publikum zeigte sich von der resoluten Haltung des Direktors durchaus befriedigt.

* Die Blutlilie von Obersteinfeld hat nun doch ein Opfer gefordert. Die Frau des Täters, des Glasers Kümmel, ist an den erlittenen Verletzungen gestorben. Der schwerverletzte Schwiegervater des Täters befindet sich in Lebensgefahr. Im Besinden der übrigen Verletzten ist eine Besserung eingetreten, sobald Aussicht vorhanden ist, daß sie mit dem Leben davontkommen. Die Leiche des Mörders wurde feiert und nach der Amputation in Tübingen gebracht. Wie noch bekannt wird, hat der Täter bereits vor einigen Wochen der Familie seiner Frau gedroht, er mache es noch schlimmer als der Schuhmacher Wagner in Mühlhausen.

* Von einem Panther lebensgefährlich verletzt. Um seiner Menagerie größeren Zuspruch zu verschaffen, hatte am Sonntag ein Kundenbesitzer auf dem Weihnachtsmarkt in Paris einen Panther am Eingang an einem Pflock festgebunden. Durch die Niedereien gereizt, erfaßte das Tier einen Kaninchen und verletzte ihn lebensgefährlich.

* Eine ungeheure Feuerbrunst hat in San Sebastián das Theater, den Circus Kate und einige Häuser zerstört. Infolge des herrschenden Sturmes war es unmöglich, die großen Gebäude zu schützen. Die Truppen haben die dem Brandherd benachbarten Häusern geräumt. Die Einwohner wurden von einer Palmfahrt ergreift.

* Die Hungersnot im japanischen Kroningen. Aus den Provinzen Komori und Hoffaide kommen Einzelheiten von der Hungersnot, die eine Folge geringlicher Ernte und der Ertraglosigkeit der Landwirtschaft ist. Viele Tausende sind dem Hunger zum Opfer gefallen. Die Eltern verkaufen ihre Kinder an Waisenhaushändler. Täglich kommen in Tokio Truppen von Waisen an, die entweder ins Ausland über in das Hochseewanderdorf gehen. Die Regierung hat 6 Millionen als Unterstützungs fonds gegeben.

(Schluß des reaktionellen Teiles.)

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

No. 88. Abteilung Aue (Erzgeb.). Telegr.-Adress Privathand.

Kursbericht vom 29. Dezember 1918. (Ohne Gewähr.) Deutsche Werkzeug 83.- Sondermann & Söhne 130.50

Deutsche Fonds 75. Ungar. Kronen 82.20 Sondermann & Söhne 130.50

Reichsbank 75. Russen 85. Russen 90.50 Deutsches Luxemburg. Baw. 120.-

Russland 85. Russen 90.50 Dresden Gas- motoren Halle 210.10

Preuß. Consols 75. Russen 90.50 Sachsen 105.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Elektricitätsges. A.-G. 210.10

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Grosse Leipziger Strassen 194.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Paket 131.10

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Hanya Damaskus. Fahr. 200.00

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Harpener Bergbau 122.50

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Humboldtmasch. 128.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Maschinenfab. Oer- mania (Schwaben) 64.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Norddeutsch. Lloyd 115.70

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Phoenix Bergwerk 233.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Plauener Spillen 26.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Sachsen. Maschinen fabrik Hartmann 128.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Skoda. Kammergarn spinne. Solrig 84.50

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Sachsen Webstuhl. Schenker 205.50

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Schenker & Salzer 356.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Südde. Kammergarn spinne 153.10

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Titel & Krämer 137.75

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Tillfabrik. Ohne 243.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Vogtländ. Masch. 335.50

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Wanderer Fahrzeu 369.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Zwickauer Baumwollspinnerei 187.-

Pr. Russ. 85. Russen 90.50 Zwickauer Kammergarnspinnerei 210.-

Reichsbank. Reichsbank-Diskont 24. Reichsbank-Lombard-Zinsfuß 69.

Photograph. Apparate und Bedarf Artikel von nur ersten Firmen empfohlen

Erla & Co. Mach., Aue, Markt 5.

Zigarren und Tabake

kaufen Sie preiswert bei J. A. Flechner.

Wer erntet will, muß läufen. Der Erfolg läßt sich nicht wie eine reife Frucht abplücken, wenn man ihn braucht. Er muß verbreitet werden. Steiles Inserieren bringt stetig wachsenden Umsatz. Wer ständig ruft, muß gehört werden. Der Weg zum Reichtum geht durch die Deutscherzärze.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

gleichzeitig der deutsche Buchhandel von neuem fest verankert ist, weit über das Königreich Sachsen hinaus reicht seine Bedeutung als Sammelstätte der geistigen, im Schrifttum niedergelegten Schätze der Nation, als Band, das die Deutschen jenseits der Reichsgrenzen und der Ozeane mit der alten Heimat verknüpft, als zukünftiger Mittelpunkt der zu straffer Organisation zusammenfassenden bibliographischen Unternehmungen, die sich im Wetstreit der Welten bereits jetzt die höchste Anerkennung errungen haben. Ein lebendiger Ausdruck für die offenkundige und begeisterte Hingabe an die Betreibungen der Deutschen Bücherei ist die bereits nach Tausenden jährlinge Schar der Förderer der Deutschen Bücherei, die sich auf den Aufruf des Geschäftsführenden Ausschusses hin zu einer Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei zusammen geschlossen haben. Diese Gesellschaft, deren Protektorat König Friedrich August von Sachsen übernommen hat, bestrebt die Aufgaben der Deutschen Bücherei nach jeder Richtung und in der wirtschaftlichen Weise zu fördern und alle die Kreise, die an dem großen Kulturwerk der Deutschen Bücherei lebendigen Anteil nehmen, in engster Fühlung miteinander zu halten. Möge es der Deutschen Bücherei des Bürenvereins der Deutschen Buchhändler vergönnt sein, die hochgepriesen Hoffnungen zu erfüllen, die an ihre Begründung gelöst sind, und sich damit des Vertrauens und der hochbegürteten Förderung wert zu erzeigen, die ihr von allen Seiten entgegengedacht werden sind. Dann ist der Dank der Nation und der Nachwelt über den hohen Verdörten, Körperschaften und Privatpersonen, die sie ins Leben gerufen haben: der Königlich Sächsischen Staatsregierung und ihren Vertretern bei den vorbereitenden Verhandlungen, den Herren Exzellenz Dr. Schroeder, Exzellenz Dr. Roscher und Geheimer Rat Dr. Schmalz, der Sächsischen Ständeversammlung, der Stadtgemeinde Leipzig und insbesondere ihrem Oberhaupt, Herrn Oberbürgermeister Dr. Dittmann, dem Bürenverein der Deutschen Buchhändler und dem Deutschen Verlegerverein und vor allem seinen Mitgliedern Albert Brochhaus, Dr. Erich Schlemann, Ulrich Meiner und Geheimer Hofrat Karl Siegismund.

sind, er hat das Bauprogramm für die zu errichtenden Verwaltungs- und Magazingeschäfte in Gemeinschaft mit dem Baumeister der Deutschen Bücherei, Herrn Geheimen Rat Dr. Ing. Waldow. Dresden, aufgestellt und die Baupläne auf das reiflichste erwogen; er hat die Anstellungsbedingungen der Beamten der Deutschen Bücherei festgestellt und die jüngst angestellten Beamten aus der Zahl der Bewerber ausgewählt. Der für die Deutsche Bücherei von der Stadtgemeinde Leipzig zur Verfügung gestellte Bauplatz, der 1225,7 Quadratmeter groß ist, befindet sich im Südosten an der Karl-Siegismund-Straße in der Nähe des Röhrsenschlösschens, nicht weit vom Deutschen Buchhändlerhaus entfernt. Er grenzt auf der einen Seite an die Rgt. Sächs. Turnstundenanstalt, auf der Rückseite an den Johannisfriedhof, sodass für eine spätere Erweiterung der Gebäude Raum vorhanden ist. Die Bauosten, die im ganzen auf drei Millionen Mark veranschlagt sind, werden vom Sächsischen Staat getragen. Jährlich werden jedoch nur das Verwaltungsgebäude und ein den großen Lesesaal enthaltender Mittelflügel gebaut. Es werden hier Magazinträume für 600 000 Bände geschaffen; nach Fertigstellung des ganzen Gebäudes wird die Deutsche Bücherei fünf Millionen Bände aufnehmen können. Die Bände sind in engstem Einvernehmen mit den bibliothekarischen Fachleuten bearbeitet; überall ist in der Verteilung der Räume wie in der Ausgestaltung der Fassade auf die zukünftige Zweckbestimmung des Hauses die weiteste Rücksicht genommen worden. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, dass die Deutsche Bücherei nicht nur ein monumentales, dem im Entstehen begriffenen Stadttteil zur Siedlung gereichendes, sondern auch wirklich praktisches und zweckmäßiges Heim erhalten wird.

Die Gründung der Deutschen Bücherei ist als das bedeutendste Ereignis auf dem Gebiet der Bibliotheksgeschichte der letzten Jahre bezeichnet worden; man könnte vielleicht sogar sagen, dass seit der Gründung der alten Universitätsbibliothek in Straßburg in dem wiederentdeckten Elsass vor 40 Jahren keine Neugründung auf diesem Gebiete von solcher Großzügigkeit und Weite der Ausdehnung, von solcher Tiefgründigkeit für die ganze deutsche Geistesleben, für Wissenschaft, Geschichts- und Kulturstudien zu vergleichen ist. Wenn über die Neuen der Stadt Leipzig hinaus, in der heut

Der Haushaltplan der Stadt Aue auf das Jahr 1914.

* In 28 verschiedene Rechnungen ist der Haushaltplan der Stadt Aue für das Jahr 1914 eingeteilt; Einnahmen und Ausgaben insgesamt balancieren mit A. 1.061.600, wobei der Fehlbetrag in den Einnahmen mit A. 457.880 A durch städtische Einkommensteuer zu decken ist. Zum erstenmale finden Haushaltplane Vorstöße des Finanz- und Rechnungsausschusses beigegeben, zu die dieser gelegentlich der Beratung des Rechnungswertes gekommen ist. Die einzelnen Rechnungen haben folgendes Ergebnis:

Rechnung 1: Grundstück. Einnahmen und Ausgaben dieser Rechnung sind mit A. 92.275 eingestellt (gegen A. 91.720 im laufenden Jahre), bei einem Überschuss von A. 79.080. Die Nutzung des Gebäudes ist dabei mit A. 90.230 (80.949) vorgesehen, die Nutzung von Feldern, Wiesen usw. mit A. 1.746 (1.515). Unter den Ausgaben sind die Brandversicherungsbeiträge wesentlich gestiegen und zwar von A. 700 auf A. 1.025. Der Finanz- und Rechnungsausschuss empfiehlt u. a. bei Neuerwerbung des Schützenhauses im Jahre 1914 eine Erhöhung des Nachzinses angustreben, der gegenwärtig A. 1.700 beträgt. Für befondere bauliche Ausführungen sind A. 5.700 eingestellt (5.000). Sie erstrecken sich im besonderen auf Ausbesserungen usw., im Stadthause (A. 1.085), in der zweiten Bürgerschule (A. 1.175), im früheren Zeller Rathaus (A. 150), im Krankenhaus (A. 305), in der Gewerbeschule (A. 30), in der Säule an der Gabelsbergerstraße (A. 300), in der ersten Bürgerschule (A. 600), im Schützenhaus (A. 400), im Bechergut (A. 600) usw. U. a. empfiehlt der Ausschuss A. 150 für den Saalraum im Krankenhaus (Einbau eines Entlüftungsrohrs und eines Ventilators mit Wasserbetrieb) zu streichen, weil es sich hier nur um Ausnahmefälle handelt.

Rechnung 2: Gorst, Stadtpark, Bieranlagen, erfordert einen Zuschuß von A. 7.080 (5.248) bei Einnahmen und Ausgaben in Höhe von A. 7.380 (5.498). Der Posten Verschiedenes unter den Ausgaben dieser Rechnung ist von A. 420 auf A. 2.494 angewachsen, dafür ist die Unterhaltung des Stadtparks nur mit A. 900 berechnet gegen A. 1.900, während alle übrigen Posten nur geringe Abweichungen von Haushaltsplane für das laufende Jahr zeigen. Für die A. 2.494 sind verschiedene größere Arbeiten geplant u. a. A. 400 für Einbahnung, Befüllung und Bepflanzung des Hanges vor der Turnhalle beim Schützenhaus, sowie Verbreiterung der Treppe nach der Turnhalle je A. 300, um auf dem Grün-Gehner- und Wettiner-Platz die alten Rosen abzugleichen, gutes Land aufzutragen und dieses neu zu bebauen, A. 200, um die Wege am Lutherplatz teilweise mit Schnittsteinen zu versehen usw. Auch bei diesem Kapitel empfiehlt der Ausschuss einige Streitungen.

Rechnung 3: Kapitalzinsen, erbringt einen Überschuss von A. 2.070 aus Hypotheken, Sparfassenguthaben und Bankguthaben. Im leichten Haushalt beläßt sich der Überschuss auf A. 2.661.

Rechnung 4: Unternehmungen, steht bei Einnahmen in Höhe von A. 104.250 einen Überschuss von A. 98.563 vor gegen A. 105.625 im laufenden Jahre. Der Reingewinn der Sparfasse vom Jahre 1912 stellt sich auf A. 19.358 (gegen A. 24.000). Er soll mit Genehmigung der Kreishauptmannschaft folgende Verwendung finden:

Für Granitplattenfußwege A. 1.658,51
Zur Unterhaltung der Fachschule für Blechbearbeitung und Installation A. 5.000,—
Zur Unterhaltung der Gewerbeschule A. 2.400,—
Zur Unterhaltung der Handelschule A. 3.000,—
An den Frauenverein für Mutterberatungsstelle und Stillprämien A. 3.000,—
An das Kinderheim Margarethenstift für Freistellen A. 1.300,—

Zum Grundstock für ein Volksbad A. 3.000,—

Der Reingewinn des Wasserwerkes ist mit A. 1572 (4495) eingestellt, der der Gasanstalt mit A. 75.000 (77.000) und der Gewinnanteile vom Ergebirgschen Elektrizitätswerk Oelsnitz aus dem liegenden Leitungsnetz mit A. 4320 (5130). Der Finanz- und Rechnungsausschuss schlägt hierzu vor: Die A. 4320 Gewinnanteile vom Ergebirgschen Elektrizitätswerk Oelsnitz sollen gemäß dem Vorschlag des Elektrizitätsausschusses in Ausgabe gestellt und als Fonds zwecks späterer Verjüngung der Stadt mit elektrischer Energie angelegt werden.

Rechnung 6: Indirekte Gemeindeabgaben, soll einen Überschuss von A. 37.800 (37.100) erbringen. In den Einnahmen in der Gesamtsumme von A. 44.100 ist die Belegschaftsabgabe gleich wie im laufenden Jahre mit A. 21.000 gebaut. Die Biersteuer, die im laufenden Jahre mit A. 9.800 eingestellt war, soll A. 10.300 erbringen, die übrigen Posten sind annähernd die gleichen geblieben, auch in Ausgaben, unter denen sich je A. 3.000 befinden für Belegschaftsabgaben an die Kirchengemeinden und für Wertzunahmesteuer.

Rechnung 7: Gebühren und Strafen, rechnet nur mit Einnahmen in Höhe von A. 28.000 (25.000), die folglich als Überschuss gelten. Sie erwarten aus Einnahmengebühren von Staatssteuern usw. — 10.000 (8.000), Melde- und Kanzleigebühren, Wohn- und Pfändungskosten usw. — 16.000 (15.000) und aus Strafen wie im laufenden Jahre A. 2.000.

Rechnung 8: Eichamt, fällt aus, da dieses staatlich geworden ist.

Rechnung 9: Befoldungen, Ruhegeld, gebraucht einen Zuschuß von A. 119.460 (gegen 115.046 im laufenden Jahre). Es tragen dazu bei: Sparfasse A. 9.000, Gasanstalt A. 4.000, Wasserwerk A. 1.500, Bürgerschulen A. 4.000, Realsschule A. 500, Feuerlöschfonds A. 100, Standesamt A. 8505 und Aummenwesen A. 500 = A. 28.105, sodass mit dem Zuschuß mit A. 202.769 berechnet.

bracht werden. Von den Ausgaben seien hier folgende Posten erwähnt: Befoldungen der Ratsmitglieder, Beamten usw. A. 135.902, Ruhegeld, Witwen- und Wallengeld A. 4.068. Der Ausschuss beantragt hierzu: Der Beitrag des Wasserwertes wird auf — 2.000 A. Höhe und dafür der Steingewinn des Wasserwerkes in Rechnung 4 auf A. 5.072 herabgesetzt.

Rechnung 10: Sozialer Aufwand, schlägt bei einem Zuschuß von A. 32.700 in Einnahmen und Ausgaben mit A. 34.200 (A. 35.460 im laufenden Jahre) ab. Da unter den Einnahmen solche für das Gewerbe und Kaufmannsgericht gar nicht eingestellt sind (in diesem Jahre waren A. 204 vorgesehen) beantragt der Ausschuss hierfür A. 20 eingestellt. Weiter empfiehlt der Ausschuss, die Frage zu erwägen ob sich im Stadthause nicht eine Gruppenheizung einführen lässt und wie hoch sich die Kosten für eine solche Einrichtung stellen würden. Für die bis jetzt übliche Art der Heizung sind A. 4.500 eingestellt. Weiter soll nach einem Antrag des Ausschusses der Beitrag für die Meldestelle usw. an die Ortsfrankenzasse von A. 350 auf A. 100 herabgesetzt werden. Am höheren Ausgabeposten sind u. a. verzeichnet: Beleuchtung des Stadthauses A. 2.300, Reinigung A. 1.400, Schreib- und Zeichenstoffe sowie sonstiger Geschäftsbedarf A. 1.900, Bezirkssteuer A. 7.100, Versicherungsbeiträge A. 1.850, für Feuerlöscher und Churerweisungen A. 1.600, für Befeldungsgeld A. 1.350, für Nahrungsmittel usw. Untersuchung A. 1.050 usw.

Rechnung 11: Zuwendungen und Unterstützungen, rechnet mit einem Zuschuß von A. 24.178 (A. 23.876). Unter den Ausgaben in dieser Höhe befinden sich A. 12.450 an nichtstädtische Schulen, A. 11.571 für wohltätige und gemeinnützige Zwecke und A. 155 für die Volksschule.

Rechnung 12: Militärwesen, erfordert einen Zuschuß von A. 180 (120).

Rechnung 13: Standesamt, schlägt ebenfalls mit einem Zuschuß in Höhe von A. 3.870 (3.890).

Rechnung 14: Verzinsung und Tilgung der Schulden, arbeitet mit A. 180.445 als Zuschuß. Für Anleihen und tilgbare Darlehen sind A. 227.028 erforderlich und für hypotheken und Rentenfond für Gründstücke usw. A. 5.910. Die Einnahmen ergeben sich aus A. 25.350 von Rechnung Wasserwerke, A. 34.572 von Rechnung Gasanstalt, A. 35.871 von Rechnung Schlachthof und A. 7.200 von der Kirchengemeinde St. Nikolai. Im laufenden Jahre betrug der Zuschuß A. 183.538.

Rechnung 15: Straßen, Plätze, Gebäude, balanziert in Einnahmen und Ausgaben mit A. 92.880 bei einem Zuschuß von A. 82.280 gegen A. 69.483 im Jahre 1913. Die allgemeine Unterhaltung der Straßen usw. einschließlich Granitarbeiten und Fußböden erfordert A. 18.000, die öffentliche Beleuchtung A. 15.500. Es sind dabei berechnet 85 Abendlaternen zu je 30 A. 190 Nachtlaternen zu je A. 45 1/2 Starlicht-Abendlaternen zu je A. 90 und 81 Starlicht-Nachtlaternen zu je A. 110. Hierzu kommen noch A. 1.500 für Unterhaltung der Gaslaternen und A. 160 für Petroleumbeleuchtung. Für Neuherstellungen werden A. 38.460 gefordert, darunter A. 12.100 für Granitplattenfußwege und A. 22.825 für Straßenausbaute, Flasterungen usw. Der Finanz- und Rechnungsausschuss beantragt dazu, A. 3.400 Betainisationsosten auf A. 1.800 herabzusetzen und er hält es für zweckmäßig, das Stück von der Schneeberger Straße bis zum Stadthause, evtl. noch weiter, zu pflastern und zwar aus Mitteln des Pflasterfonds und Herrn Stadtrat Fischer um einen Beitrag zu bitten. Herr Stadtrat Kommerzienrat Contender regt an, bei künftigen Pflasterungen Gussstein zu verwenden, weches Material in Leipzig sich gut bewährt hat.

Rechnung 16: Stadtkrankenhaus, benötigt einen Zuschuß von A. 4.600 (3.007) bei einer Einnahme von A. 4.500 und A. 9.100 Ausgaben.

Rechnung 17: Feuerlöschwesen, arbeitet mit einem Zuschuß von A. 2.000 (2.680). Die Posten sind fast die gleichen geblieben, wie im laufenden Jahre, der Finanz- und Rechnungsausschuss glaubt, dass sich der Zuschuß zur Feuerlöschfeste eventuell dadurch bestimmen liege, dass eine Umänderung der Feuerlöschordnung vorgenommen werden würde. (Einführung von Dispersionsgebühren, Erstellung der Feuerwehrpflicht auf sämtliche Einwohner.)

Rechnung 18: Armenwesen, zeigt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von A. 26.900 bei einem Zuschuß von A. 7.300 (3.800). Von A. 5.500 auf A. 10.000 gewachsen sind unter den Ausgaben die Kur- und Verpflegungskosten für Personen in Besserungs-, Heil- und Pflegeanstalten, während die übrigen Posten annähernd denen des Vorjahrs zumeist gleich bleiben.

Rechnung 19: Realsschule, gebraucht einen Zuschuß von A. 44.270 (39.557). Unter den Einnahmen befinden sich A. 12.000 als Staatsbeiträge und A. 11.540 zu den Alterszulagen und Wohnungsgeldzuschüssen. Das Schulgeld wird berechnet von 280 Schülern zu je 150 A., wovon 10 Prozent, also 4200 A. für Freistellen entfallen. In den Ausgaben sind A. 82.970 für Befoldungen eingestellt, A. 18.500 für Mietzinsen usw.

Rechnung 20: Bürgerschulen, bedarf ebenfalls eines erheblichen Zuschusses, der auf A. 207.263 berechnet wird. Hier stehen u. a. unter den Einnahmen A. 39.667 als Unterhaltung aus Staats- und anderen Rassen, A. 32.600 an Schulgeld der ersten Bürgerschule, A. 14.000 Schulgeld der zweiten und dritten Bürgerschule, A. 1.800 Schulgeld der Fortbildungsschule und A. 750 aus dem Handfertigkeitsunterricht. Der Gutsbezirk Niederpfannenstiel mit 41 Kindern trägt zu den Schulanlagen A. 2.457 und der Gutsbezirk Rödsterlein mit drei Schülern A. 180 bei. Die Befoldungen sind in den Ausgaben mit A. 212.489 berechnet, der Mietzins mit A. 55.800. Im laufenden Jahre war im Haushaltplan der Einnahmen in die Höhe der Ausgaben auf A. 142.565 ge-

bracht worden. Von den Ausgaben seien hier folgende Posten erwähnt: Befoldungen der Ratsmitglieder, Beamten usw. A. 135.902, Ruhegeld, Witwen- und Wallengeld A. 4.068. Der Ausschuss beantragt hierzu: Der Beitrag des Wasserwertes wird auf — 2.000 A. Höhe und dafür der Steingewinn des Wasserwerkes in Rechnung 4 auf A. 5.072 herabgesetzt.

Rechnung 21: Altenpflegehaus, erfordert wie im laufenden Jahre einen Zuschuß von A. 150. Die Staatsbeiträge beträgt A. 900, der Guts aus dem Schulgeld A. 140, die Befoldungen sind mit A. 807 berechnet.

Rechnung 22: Wasservers. hat einen Zuschuß von A. 18.674. Dieser soll folgende Verwendung finden:

Zur Rücklage für Abschreibungen, ordentlich A. 7.152

Un Rücksicht auf Abschreibungen, außerordentlich „ 5.850

Un Rücksicht „ 5.572

In Rücksicht auf Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 a: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen, die unter den Ausgaben verbucht werden: A. 5.860

Rechnung 22 b: „ 5.572

In Rücksicht auf Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 c: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 d: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 e: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 f: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 g: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 h: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 i: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 j: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 k: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 l: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 m: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und Verluste A. 12.000. Unter den Ausgaben befinden sich A. 2.250 und zwar für Vergnüfung A. 17.057 und für Tilgung A. 8.298, ferner A. 3.845 für Befoldungen usw. Von den außerordentlichen Ausgaben sind zu nennen A. 4.000 für das Hauptnahrungsamt. — Rechnung 22 n: Rücklage, entfällt unter den Einnahmen A. 13.102 von Rechnung 22 für Abschreibungen und

Spar- und Kredit-Verein

für Aue i. Erzgeb. und Umgegend, e. G. m. b. H.
Aue, Bahnhofstrasse 18, gegenüber der Hauptpost, Fernsprecher 267.

Zweigniederlassung Lösenitzer Bank

Lösenitz, Königstrasse 73, Fernsprecher 477.

Annahme von Spargeldern mit täglicher viertel- und halbjährlicher Kündigung.

Eröffnung von Scheck- und Konto-Korrent-Konten

Ankauf und Einzug von Wechseln und Schecks auf das In- und Ausland zu billigsten Bedingungen.

Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, Besorgung sämtlicher Effektengeschäfte

Vermietung von Safes (Schrankfächern) unter Mitverschluss der Mieter in feuer-, fall-, einbruch- und pulversicherem Safes-Panzer-Bank-Schrank.

Preis-Auszug für allerfeinste

Punsch-Essenzen.

Feinste Punsch- und Grog-Essenzen:

	1/2 Flasche Pfg.	1/4 Flasche Pfg.
Ananas-Punsch-Essenz	390	200
Burgunder-	390	200
Kaiser-	340	180
Royal-	320	170
Schlummer-	260	140
Rotwein-	260	140
do. II	220	120
Viktoria	200	110
Punsch-Essenz von Jamaica-Rum	270	140
Punsch-Essenz von Arrak de Goa	270	140
Grog-Essenz von Arrak I	240	130
do. II	200	110
do. Rum I	240	130
do. II	200	110
Spezialität:		
Schlummerpunsch II	170	100

mit 10 Prozent Rabatt oder Abzug direkt

Rum und Arrak:

	1/2 Flasche Pfg.	1/4 Flasche Pfg.	
Jamaica-Rum, extrafein	600	320	mit 10 Prozent Rabatt oder
do. prima	500	260	
do. sehr alt	450	230	
do. ff. alter	400	210	
Berliner Spatenrum, alt	300	—	
feiner	250	—	
Mandarinen-Arrak, prima	450	240	
Arrak de Goa, ff. alter	400	210	
Echter alter Jamaica-Rum 74 %	700-900	—	

Echten Rum und Arak

Rum- und Arrak-Verschnitte in allen Preisen und Qualitäten vom Fass.

J. A. Flechtner
Aue.

Nuß- und Brennholzversteigerung

auf

Wannenstieler Forstrevier.

Im Restaurant „Waldental“ in Aue sollen

Montag, den 5. Januar 1914

I. Vermittag 1/11 Uhr

665 fl. fl. ta. Stämme von 10-15 cm Rüttelfläche		
120 " " "	18-22	"
91 " " "	28-29	"
219 fliegens Rüttel	7	Oberfläche
1881 " " "	8-15	"
88 " " "	16-22	"
81 " " "	28-39	"
10 " " "	80-86	"
21 fliegens Stangen	8-18	"
850 fliegens Stangen	8-4	Unterfläche
880 " " "	5-6	"
1010 " " "	7-9	"
190 " " "	10-12	"
25 " " "	18-15	"

II. Nachmittag 1/2 Uhr

2 Km. R.-Brennholz, 2 Km. S., 1 Km. R.-Brennholz, 5 Km. S., 88 Km. R.-Holz, 150 Gebund R.-Holz, Brennholz

unter dem vor Beginn der Auktion bekannt zu machenbedingungen und gegen Ver- zahlung zum Meistbot verkauft werden.

Verjährlich Schönburgische Forstverwaltung Stein-Pflanzenstiel zu Stein.

Echter Insel-Samos

A Liter Mark 1,10.

Jamaica-Rum-Verschnitt

A Liter Mark 2,00.

Punsche, Liköre, Spirituosen

In Qualität und preiswert bei

H. Richard Ficker,

Albertstrasse 6.

Prima Mast-Ochsenfleisch

empfiehlt

Oskar Becher,
Weitnerstraße 1.

Neue Bewirtung!

Neue Bewirtung!

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich bis auf weiteres die Bewirtschaftung des

Gasthof „Zum Brünlaßberg“

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beeindruckenden Gäste nur aufs Beste zu bedienen. Für ff. Biere und Speisen ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Hermann Ebert, Verwalter
früher Ritterhof, Aue — Ritterhof-Mann.

Am Neujahr große Ballmusik!!!

Richard Albrecht

Chemnitz

Bismarckstrasse 1

Telephon 8991.

En gros. En détail.

Bringe meine

Atrana-Nähmaschinen

Wasch-, Wringmaschinen

und Fahrräder

bei billigster Preisberechnung in empfehlende Erinnerung.

Vierteljährliche Ratenzahlung von 10 Mk. gestattet.

Restaurant Schlößchen Tauschermühle

Morgen zum Silvester: Anstich eines hochfeinen Bockbieres

von 8 Uhr an:

Schweinskopf-Essen.

Es laden hierzu ganz ergebenst ein Max Uhlmann und Frau.

Sofas und Matratzen

werden gut u. billig aufgepolstert, auch werden Matratzen nach jedem Maß billig angefertigt.

Albertstraße 6 p.

Café Carola „Aue

Heute Dienstag und Mittwoch zum Silvester grosses

Abschieds-Konzert

der Origin. Umg. Musik-, Gesangs- und Tanz-Truppe 3 Herren! „Ungaria.“ 4 Damen!

bei freiem Entree.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch laden freundlichst ein C. Jantzen.

Sie nützen sich u. Ihrer Familie wenn Sie Silvester Alkoholfreien Punsch trinken.

1/2 Liter-Fl. 80 Pf.

Zu haben bei:

Carl Magga

Ecke Schiller- u. Schneebergerstr.

Grünes Tal • N.-Bössnitz.

Ab Neujahr und folgende Tage

Ausschank von Münchner

Mathäser Frühlingsbier

wozu ganz ergebenst einlädt Otto Crimann.

Schweizertal Alberoda.

Telephon 829.

Donnerstag, den 1. Januar

von nachmittags 4 Uhr an

Neuele Gänge.

Wache gleichzeitig bekannt, daß mein

Bockbierfest

den 18., 19. und 20. Januar stattfindet.

Es lädt schon im Vorraus dazu ergebenst ein

Franz Richter.